Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

281 (13.10.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 281.

Donnerstag, den 13. Oktober 1842.

[C.578.]

Die

ADLER DES OBERRHEINS

fahren im Monat September zwischen

BASEL UND MAINZ IN EINEM TAGE.

Abfahrt von Knielingen:

Rheinabwärts: Montag, Mittwoch und Samstag um 3 Uhr Nachmittags.

Rheinaufwärts: Sonntag Abends um 8 Uhr, Mittwoch und Freitag um 10½ Uhr Vormittags.

Von **Karlsruhe** 2 Stunden früher mit dem Omnibus, bei Herrn **J. Kappler,** Kreuzstraße Nr. 3.

In direkter und alleiniger Verbindung mit der

Düsseldorfer Gesellschaft und der *General Steam Navigation Company*

von **Mainz** aus den ersten Tag nach **Düsseldorf**, den zweiten Tag nach **Rotterdam**, den dritten Tag nach **London**.

Nähere Auskunft, so wie die Einschreibung besorgen

in Karlsruhe: Herr Heinrich Rosenfeldt.
„ Geisendörfer und Chaudouet.
in Knielingen: „ Ernst Glock.

Literarische Anzeigen.

[C.957.3] Im Verlag des Unterzeichneten ist erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen:

Königin Brunhild.

Historisches Trauerspiel in fünf Akten

von

Rudolph Otto Consentius.

Gr. 8. Brosch. 1 fl. 30 kr. oder 1 Thlr.

Karlsruhe. **C. Macklot.**

[D.2.1] Karlsruhe. Im Verlag des Unterzeichneten ist so eben erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen:

Der badische Landtag

des Jahres 1842.

Gr. 8. — 1½ Bogen. Preis 15 kr.

Karlsruhe, den 20. August 1842.

C. Macklot.

[D.3.1] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und durch alle soliden Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

Bildniß Sr. Kön. Hoh. des Großherzogs Leopold von Baden, gemalt von Winterhalter, in Kupfer gestochen von C. L. Schuler. Groß Royalformat. 1 fl. 36 kr., auf feinstem chines. Papier 2 fl.

Bildniß Ihrer Kön. Hoh. der Großherzogin Sophie von Baden, gemalt von Winterhalter, in Kupfer gestochen von C. L. Schuler. Groß Royalformat. 1 fl. 36 kr., auf feinstem chines. Papier 2 fl.

Bildniß Seiner Hoheit des Markgrafen Wilhelm von Baden, gemalt von Winterhalter, in Kupfer gestochen von Heslöhl. Groß Royalformat. 1 fl. 36 kr., auf feinstem chines. Papier 2 fl.

Alle drei zusammen genommen erlasse ich zu 4 fl. rhein., auf feinstem chines. Papier 5 fl.

Bekanntlich sind Winterhalter's Bildnisse unserer hochverehrten Regentenfamilie die ähnlichsten unter den vielen vorhandenen; daß auch die Leistungen des Grabstichels ausgezeichnet zu nennen sind, dafür mag der geschätzten Künstler Name bürgen.

Karlsruhe, im August 1842.

C. Macklot.

[D.28.2] Karlsruhe. (Anzeige und Empfehlung.) Der Unterzeichnete bringt hiermit zur Kenntniß, daß er am 15. dieses wieder in Karlsruhe eintreffen und den Winter hindurch, wie in dem vergangenen Jahre, Unterricht im Tanzen und Fechten ertheilen wird. Im Darmstädter Hof zu erfragen.

Karlsruhe, den 9. Oktober 1842.

S. v. Lora,
Tanz- und Fechtmeister,

[D.26.2] Karlsruhe. (Geschäftsanzeige und Empfehlung.) Der Unterzeichnete, welcher schon seit längerer Zeit einem Kommissionsbureau in hiesiger Stadt vorstehet, hat nun eine

Schreibmaterialienhandlung

dahier etablirt und sich auf's Beste mit allen in ein solches Geschäft einschlagenden Artikeln assortirt. Zugleich unterhält derselbe ein vollständiges Lager der besten und wohlfeilsten

Zigarren.

Seinen verehrten Freunden und Gönnern empfiehlt sich derselbe nicht nur zur Abnahme ihres Bedarfs in benannten beiden Artikeln, sondern auch in Betreff seines Etablissements als Kommissionär, da er allen geeigneten Aufträgen wie früher sich unterziehet. Durch billige und reelle Bedienung wird er sich des bisher geschenkten Vertrauens auch ferner würdig zeigen.

Karlsruhe.

Th. Schlesinger,
Alte Herrenstraße Nr. 7.

[D.22.3] Karlsruhe. (Zimmerarbeitakkordsbegebung.) Behufs der Verakkordirung der Zimmerarbeiten zu dem Bau der hiesigen Bahnhofgebäude wird hiemit eine Summission eröffnet, wozu die Angebote längstens bis zum

Samstag, den 15. Okt. d. J.,

schriftlich an die unterfertigte Stelle gemacht seyn müssen.

Die Baurisse und Bedingungen liegen den betreffenden Meistern in der Bauhütte des Bahnhofes zur Einsicht bereit.

Karlsruhe, den 8. Okt. 1842.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Keller.

[D.39.3] Karlsruhe. (Pferdeversteigerung.)

Freitag, den 21. Oktober d. J,
Vormittags 9 Uhr,

werden vor den hiesigen Dragonerstallungen 25 Stück ausrangirte und zu sonstiger Verwendung noch brauchbare Dienstpferde gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert; wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 10. Oktober 1842.

Das großh. Kommando des Dragonerregiments Großherzog.
v. Rotberg, Oberst.

[D.52.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem großh. Hardtwalde, Forstbezirks Friedrichsthal, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt:

in den Distrikten Spöker, Buchen, Borsenz ꝛc.

Montag, den 17. d. M.:

9 Stämme forlenes Bauholz,
83¾ Klafter Eichen-, Buchen- und Forlenholz,
4650 Stück Laub- und Nadelholzwellen.

Die Zusammenkunft findet Vormittags 9 Uhr zu Friedrichsthal beim Saamenhaus statt.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1842.

Großh. bad. Hofforstamt.
v. Schönau.

[D.43.1] Mannheim. (Pferdeversteigerung.)

Montag, den 17 Okt. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

werden 29 Stück ausrangirte Kavalleriepferde bei den hiesigen Schloßstallungen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. — ¼ Stunde vor dem Steigerungsakt werden diese Pferde zur Besichtigung für die Steigerer öffentlich aufgestellt, und die Fehler jedes Pferdes bei der Versteigerung selbst näher bekannt gemacht werden.

Mannheim, den 10. Okt. 1842.

Kommandeur des großh. bad. 2ten Dragoner-Regiments.
v. Roggenbach, Oberst.

[D.12.3] Odenheim. (Bierbrauerei- und Realwirthschaftsverkauf.) Das Gasthaus zur Blume dahier mit noch neu eingerichteter Bierbrauerei ist unter annehmbaren Bedingnissen aus freier Hand zu verkaufen, und kann sogleich oder später angetreten werden; auch wird nach Belieben der größte Theil zur Wirthschaftseinrichtung mit in Kauf gegeben. Liebhaber werden ergebenst gebeten, gefällige Einsicht nehmen, und sich zum beliebigen Kaufe im Lokale selbst melden zu wollen.

Beschreibung.

Das Gastwirthshaus liegt mitten im Orte an der frequentesten Straße, ist zweistöckig und enthält:

a) im untern Stocke: nebst einem geräumigen Wirthschaftszimmer, zwei Nebenzimmer und eine Küche;
b) im zweiten Stocke: sechs Zimmer mit einer Küche, und unter Dach einen sehr geräumigen Speicher.

Das Haus enthält ferner folgende Oekonomiegebäude: eine Scheuer, Stallungen für 24 bis 30 Stück Vieh, 5 Schweinställe, Wasch- und Backhaus und eine neu erbaute und bequem eingerichtete Bierbrauerei mit Malzspeicher und Keller, nebst drei gewölbten Kellern und geschlossenem Hofe.

Unmittelbar hinter dem Hause auf einem angenehmen Hügel, von welchem man den ganzen Ort übersehen kann, ist der zum Hause gehörige ungefähr 6 Viertel große Baum- und Gemüsegarten mit einem Gartenhause, 3 Zimmer und einen Keller enthaltend, einer gedeckten Kegelbahn, was zusammen eine sehr gute Sommerwirthschaft bildet.

Auf Verlangen kann die Hälfte des Kaufschillings stehen bleiben.

Odenheim, den 5. Oktober 1842.

Goßwin Loes Wittwe.

[D.15.3] F.A.Nr. 759. Pforzheim. (Holzversteigerung.) In der Forstdomäne Rappenbusch, unweit Langensteinbach, werden durch Bezirksforsteiverwalter Hüttenschmidt in Wilferdingen versteigert:

Montag, den 17. d. M.:

68 Stück forlene Sägklötze,
¼ Klafter eichenes Scheiterholz,
89¾ „ forlenes „
3½ „ do. Prügelholz,
50 „ eichene Wellen,
2600 „ forlene „

wobei sich die Steigerer früh halb 9 Uhr am Waldtrauf des Rappenbuschwaldes, auf der von Langensteinbach nach Obermutschelbach führenden Vizinalstraße, einfinden können.

Pforzheim, den 6. Oktober 1842.

Großh. bad. Forstamt.
Holz.

[C.996.3] Schapbach, Amts Wolfach. (Schulhausbauversteigerung.) Am

Dienstag, den 25. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

wird im Gasthaus zur Sonne dahier der Neubau des Schulhauses von Seebach an den Wenigstnehmenden versteigert.

Der Kostenüberschlag beträgt 5477 fl. 26 kr.

Steigerungsliebhaber werden mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß Bauzeichnungen, Ueberschlag und Bedingungen bei der unterzeichneten Stelle täglich eingesehen werden können.

Auswärtige Steigerer haben sich jedenfalls wegen Garantie für die Güte des Baues durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Schapbach, den 6. Oktober 1842.

Bürgermeisteramt.
Dimmler.

[D.51.2] Nr. 872. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Am

Donnerstag, den 20. Oktober d. J.,

werden aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Gernsbach, im Distrikt Gernsberg, durch Bezirksforsteiverweser Bechmann folgende Holzsortimente in schicklichen Loosabtheilungen versteigert werden, und zwar:

55 tannene Bauholzstämme,
231 „ Sägklötze,
171 „ Nutzholzstangen,
22¼ Klafter tannenes Scheiterholz,
11 „ „ Prügelholz,

wozu die Liebhaber früh 9 Uhr auf dem Mühlenbild sich einfinden können.

Gernsbach, den 10. Oktober 1842.

Großh. bad. Forstamt.
v. Kettner.

[D.31.2] Nr. 817. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Freitag und Samstag, den 21. und 22. Okt. d. J., werden durch Bezirksförster Kißling folgende Holzsortimente in sämmtlichen Nutzholzschlägen in angemessenen Loosabtheilungen versteigert werden, und zwar:

Freitag, den 21. Okt. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

bei'm alten Schloß Baden, ungefähr

50 Stämme Eichen verschiedener Stärke,
413 „ tannenes Bauholz,
18 „ Birken,
1657 Stück tannene Sägklötze,
207 „ „ Gerüststangen,
6975 tannene Stangen von geringerer Stärke und eine Partie Stumpenholz.

Samstag, den 22. Okt. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

an der Jägertanne in den Schlägen Dürrenberg und Kreppenlöcher:

7½ Klafter buchenes Scheiterholz,
47½ „ tannenes „
3 „ buchene Prügel,
11¾ „ tannene „
10 „ tannenes Klotzholz,
7250 Stück Wellen.

Gernsbach, den 8. Okt. 1842.

Großh. bad. Forstamt.
v. Kettner.

[D.37.3] Donaueschingen. (Holzversteigerung.) Durch die Bezirksforstei Bonndorf werden aus den einschlägigen Domänenwaldungen nachbenannte aufbereitete Holzsortimente öffentlich versteigert, und zwar:

1) Montag, den 24. Okt. d. J.,

aus Distrikten Kerblauchgraben, Kohlhalde, Kotzenwatte, Lochbach, Welkehalde, Reibehalde, Kälbergraben, Setzewald, Karrengaßhalde, Sommersteig und Gatterbuk:

6 tannene Baustämme,
97 „ Sägklötze,
80½ Klafter tannenes Scheiterholz,
12¾ „ „ Prügelholz und
6½ „ „ Stockholz.

2) Dienstag, den 25. Okt. d. J.,

in den Distrikten Kesselberg, Dachsbauhalde, Hochreuthehalde, Langhalde, Hummeleloch, Gagglerweg, Glasermoos und Bitzenbrunnen:

139 tannene Baustämme,
335 „ Sägklötze,
1 buchener Klotz,
85¼ Klafter tannenes Scheiterholz,
25½ „ „ Prügelholz,
9¾ „ „ Stockholz.

3) Mittwoch, den 26. Okt. d. J.,

aus den Distrikten Langenstein, Rombach, Buchsteig und Schweighof:

1 eichener Nutzholzstamm,
135 tannene Baustämme,
167 „ Sägklötze,
¾ Klafter buchenes Scheiterholz,
6 „ eichenes „
112¾ „ tannenes „
18 „ „ Prügelholz,
4¼ „ „ Stockholz,
22 „ tannene Rinden und das in Haufen verbrachte Reisig.

4) Donnerstag, den 27. Okt. d. J.,
in den Distrikten Kreuzhalde, Rohrhölzle, Petermättle, Haßla, Dobelacker und Harzergraben:

32 tannene Baustämme,
169 „ Sägklötze,
64 Klafter tannenes Scheiterholz,
6½ „ „ Prügelholz,
7¼ „ „ Stockholz,
2¾ „ tannene Rinden und das auf Haufen zusammengetragene Reisig.

5) Freitag, den 28. Okt. d. J.,
in den Distrikten Welschberg und Dachsbaugraben:

8 Nutzholzbuchen,
158 tannene Baustämme,
1048 „ Sägklötze,
10¾ Klafter buchenes Scheiterholz,
121 „ tannenes „
64 „ „ Prügelholz,
8½ „ „ Stockholz,
18 „ tannene Rinden und das an die Wege verbrachte Reisig.

Die Zusammenkunft findet jedesmal Vormittags 8 Uhr statt, und zwar:
am ersten Tag bei der Steinamühle;
„ zweiten „ „ „ Oettiswalder Säge;
„ dritten „ im Distrikt Schweighof nächst Wittleckhofen;
„ vierten „ im Rohrhof und
„ fünften „ im Distrikt Welschberg
und wird bemerkt, daß den Käufern Zahlungstermin bis
1. Februar 1843
gestattet wird, wenn sie sich durch gesetzlich ausgefertigte Bürgschaftsurkunden bei der Verhandlung auszuweisen vermögen.

Donaueschingen, den 8. Okt. 1841.
Großh. bad. Forstamt.
v. Kleiser.

[D.27.2] Konstanz.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, einem verehrten Publikum hiermit anzuzeigen, daß er mit dem 15. Oktober d. J. seine gut eingerichtete mechanische Werkstätte eröffnet, und empfiehlt sich bestens zur Anfertigung aller in die große und kleine Mechanik einschlagenden Maschinen und Apparate, als: Mühlwerke, Sägmühlen, hydraulische Pressen, Spindelpressen aller Art, Buchdruckerpressen, Pumpwerke, Feuerspritzen, Brückenwaagen, Balkenwaagen, alle zur Oekonomie gehörigen Maschinen und Geräthe, Werkzeuge aller Art, als Drehbänke, Schneidkluppen, Bohrmaschinen ꝛc. ꝛc.

In der kleinern Mechanik alle mathematischen und physikalischen Instrumente, als: Distanzmesser, Kreuzscheiben, Sextanten, Theodolithe, Wasserwaagen, Kompasse, feine Reißzeuge in Messing und Neusilber, Elektrisirmaschinen, Luftpumpen, magnetische Apparate, feine Waagen, Thermometer auf Holz, Messing und in Glas, Flüssigkeitswaagen.

In optischen Gegenständen: Brillengläser mit beliebigen Fassungen, Perspektive, Theaterperspektive, Lorgnetten ꝛc. ꝛc.

Derselbe übernimmt die Reparaturen aller oben genannten Maschinen, und wird sich bemühen, stets schöne und solide Arbeit zu liefern.

Konstanz, den 30. September 1842.
J. Ummenhofer,
Mechaniker. Paulsstraße Nr. 301.

[D.61.1] Nr. 16,205. Achern. (Diebstahl und Fahndung.) Gestern Abend wurde einem Handwerkspurschen aus einem hiesigen Wirthshaus sein Felleisen, welches, nebst seinem Inhalte, unten beschrieben ist, entwendet.

Als Thäter wird ein reisender Wagnergeselle bezeichnet, welcher gestern in demselben Wirthshause einkehrte, und sich während der Abwesenheit des Damnifikaten daraus entfernte.

Dieser Pursche gab an, er besitze keinen Ausweis, sey in Algier in Diensten gestanden, dort aber desertirt und sey Willens, sich in seinen Heimathsort, einem Dorfe in der Nähe von Heidelberg, zurück zu begeben.

Derselbe ist von mittlerer Größe, besetzter Statur, hat dunkelblonde Haare, eine breite Stirne, ein volles Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe und einen Backenbart, er ist besonders daran kenntlich, daß er hinter dem linken Ohre eine Narbe von einer Stichwunde und an dem Daumen und dem Zeigefinger der linken Hand Narben von Hiebwunden hat. Seine Kleidung, so weit deren Beschreibung erhoben werden konnte, besteht aus gestreiften Hosen von Sommerzeug und einer blautuchenen aufrechtstehenden Kappe mit lakirtem Schilde.

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den Thäter hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Beschreibung des Felleisens und dessen Inhalt.

Das Felleisen ist von schwarzem Leder, hat auf jeder Seite eine Tasche und ist 2 fl. werth; in demselben sind enthalten:

1) ein dunkelblautuchener Frackrock mit schwarzhornenen gerüppten Knöpfen, ziemlich neu, Werth 7 fl.
2) Ein neues Kasimirgilet von weißem Grund mit rothen Blumen, ganz neu, Werth 1 fl. 30 kr.
3) Ein abgetragener schwarztuchener Wamms 1 fl.
4) Zwei neue Hemden mit L. W. bezeichnet 5 fl. 24 kr.
5) Drei ältere Hemden, wovon 2 mit L. W. bezeichnet sind, 2 fl.
6) Ein Paar Hosen von ungebleichter Leinwand 30 kr.
7) Ein Paar Hosen von blauem Baumwollenzeug 30 kr.
8) Eine Barchentweste mit blau und rothen Karros auf grauem Grund und mit gelben glatten Knöpfen 48 kr.
9) Ein Wamms von blauem Baumwollenzeug 1 fl.
10) Ein Paar grautuchene Hosen 1 fl. 30 kr.
11) Ein Paar Winterschuh von Salband mit Leder besetzt 24 kr.
12) Ein Paar Schlappen 12 kr.
13) Ein Paar noch ziemlich neue Stiefel 3 fl.
14) 2 Schuh- und 2 Kleiderbürsten 42 kr.
15) Ein Schmutzbürstlein 3 kr.
16) Ein Spiegel 6 kr.
17) Zwei kleine Sacktücher, wovon das eine blau und das andere roth karrirt ist, 8 kr.
18) Ein größeres Sacktuch von braunem Zeug mit Blumen 24 kr.
19) Ein Untertschoben von aschgrauem Zeug 1 fl. 30 kr.
20) Ein Petschaft, auf welchem die Buchstaben L. W. eingravirt sind, 36 kr.
21) Zwei Tuchkappen, wovon die eine mit einem Schild versehen ist, 39 kr.
22) Ein schwarz polirtes Stöckchen mit einer Messingzwinge 11 kr.
23) Ein eisernes Schlößchen 24 kr.
24) Einige Holzschinen, welche als Handwerkszeug für Häfner dienen.

Achern, den 11. Oktober 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Bach.

[D.19.3] Nr. 10,376. Hornberg. (Fahndung.) Der ledige, 28 Jahre alte Egloff von Schabenhausen, großh. Bezirksamts Villingen, steht wegen Diebstahls dahier in Untersuchung. Derselbe hat sich unterdessen von Hause entfernt und ist sein jetziger Aufenthalt nicht zu ermitteln, weshalb er andurch aufgefordert wird, sich unverweilt dahier zu sistiren. Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf den Inkulpaten zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abliefern zu lassen.

Hornberg, den 2. Okt. 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
D. A. V.
Weiß.

[D.47.1] Nr. 11,013. Sinsheim. (Bekanntmachung.) Joseph Schieß von Hord, königl. württembergischen Oberamts daselbst, ist durch hofgerichtliches Urtheil vom 26. August d. J., Nr. 9309 I. Krim. Senats, wegen zweiten großen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 5 Wochen verurtheilt, und der großh. bad. Lande verwiesen worden. Derselbe ist nach erstandener Strafe unter dem heutigen an seine Heimathsbehörde abgeliefert worden, weshalb vorstehendes Urtheil, nebst dem Signalement des Kondemnaten, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Signalement des Joseph Schieß.

Größe, 5' 7".
Alter, 43 Jahre.
Statur, untersetzt.
Gesichtsform, länglich.
Gesichtsfarbe, gesund.
Stirne, frei.
Nase, proportionirt.
(An der rechten Seite derselben befinden sich einige Blatternarben.)
Mund, klein.
Augenbraunen, braun.
Augen, blau.
Haare, röthlich braun.
Bart, blond.
Backenbart, braun.
Zähne, gut.
Kinn, breit.
Besondere Kennzeichen, keine.

Sinsheim, den 8. Oktober 1842.
Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Felleisen.
vdt. Schwartz.

[C.817.1] Nr. 27,186. Mannheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des im November 1841 dahier verstorbenen Partikulier Samuel Jakob (Salamon) Kopenhagen von Bonn ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 21. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen in Bezug auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 26. September 1842.
Großh. bad. Stadtamt.
Fuchs.

[D.32.2] Nr. 24,597. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Landwirth Sebastian Burkhard von Hecklingen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 26. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Kenzingen, den 30. September 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Sieb.
vdt. Klipfel.

[C.921.1] Nr. 11,167. Adelsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen der Engelwirth Joseph Lutz Wittwe von Rosenberg haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 26. Okt. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, in welcher Tagfahrt alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, die das Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Adelsheim, den 27. Sept. 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Kast.
vdt. Hofheinz.

[D.24.3] Nr. 23,284. Bretten. (Schuldenliquidation.) Peter Stäb, Bürger und Zimmermann von Bauerbach, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag, den 28. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

mit der Aufforderung an dessen Gläubiger festgesetzt, an gedachtem Tage ihre Forderungen dahier anzumelden, widrigenfalls dem Peter Stäb der Wegzug seines Vermögens gestattet werden soll, und den sich später meldenden Gläubigern nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Bretten, den 7. Oktober 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Eichrodt.
vdt. Schick.

[D.35.3] Nr. 23,863. Lörrach. (Erkenntniß.) In Sachen des Handlungsgehülfen Gottlieb Schilling aus Heinrichs, gegen Holzhändler Gmelin in Oberweiler, Entschädigungsforderung betreffend, wurde durch diesseitiges Urtheil vom 28. Januar d. J., Nr. 1989 zu Recht erkannt:

„Es sey der Kläger mit der erhobenen Klage abzuweisen, unter Verfällung in die Prozeßkosten."

Auf Anrufen des Beklagten wird dieses Erkenntniß, da Klägers Aufenthalt unbekannt ist, gemäß §. 272, 273 und 384 c. Prozeßordnung andurch öffentlich verkündigt.

Lörrach, den 6. Oktober 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Dr. Schütt.
vdt. Neuninger,
Akt. jur.

[C.829.3] Nr. 20,372. Offenburg. (Gläubigeraufforderung.) Auf Ansuchen des Johann Fey von Riedle werden dessen sämmtliche Gläubiger zum Versuche eines Borg- und Nachlaßvergleiches auf

Donnerstag, den 27. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

mit dem Bemerken anher vorgeladen, daß die Ausbleibenden hinsichtlich des Borgvergleiches als der Mehrheit beitretend angesehen werden.

Offenburg, den 27. September 1842.
Großh. bad. Oberamt.
v. Laroche.

[D.14.3] Nr. 21,142. Bühl. (Aufforderung.) Der ledige Joseph Sakmann von Neuholz ist eines Holzdiebstahls beschuldigt, und soll deswegen dahier vernommen werden. Da über dessen derzeitigen Aufenhaltsort nur so viel erhoben werden konnte, daß er sich bei seiner Entfernung aus der Heimath auf den Schwarzwald begeben habe, um dort als Holzhauer zu arbeiten, wird Joseph Sakmann aufgefordert, sich

innerhalb 4 Wochen

zu seiner Einvernahme dahier zu stellen, ansonst gegen ihn als einen Ungehorsamen verfahren würde.

Zugleich ersuchen wir die Behörden, welchen der Aufenthaltsort des Joseph Sakmann bekannt ist, dessen Papiere mit Beschlag zu belegen, demselben aufzugeben, sich dahier zu stellen, uns aber Nachricht hiervon zu ertheilen.

Bühl, den 1. Oktober 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Mallebrein.

[C.861.3] Pforzheim. (Aufforderung.) Michael Ullmer, lediger Schneider von Dietlingen, dessen Aufenthaltsort seit 11 Jahren dahier unbekannt, ist zur Erbschaft seines Vaters Gottlieb Ullmer, Bauers zu Dietlingen, berufen; er wird daher aufgefordert,

binnen 4 Monaten

sich dahier zu melden, andernfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn Michael Ullmer zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, den 29. September 1842.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Eppelin.

[C.995.3] Nr. 13,060. Neustadt. (Aufforderung.) Maria Willmann von Urach, geboren den 16. Juni 1774, ist im Jahr 1796 mit dem österreichischen Militär von Hause fort, ohne daß bekannt ist, wohin sie gekommen und man hat seither über ihren Aufenhalt, Leben oder Tod nichts mehr erfahren.

Dieselbe wird nun aufgefordert und Bekannte von ihr werden ersucht, binnen Jahresfrist Nachrichten über ihr Leben oder ihren Tod hierher mitzutheilen, als sie sonst nach Umfluß der Jahresfrist für verschollen erklärt und ihr in beiläufig 500 fl. bestehendes Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Neustadt, den 4. Oktober 1842.
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Martin.
vdt. Wolfinger.

[C.913.3] Nr. 28,226. Mannheim. (Entmündigung.) Die ledige Susanne Joseph von hier wird wegen Geisteskrankheit entmündigt und Oekonom Friedrich Deurer derselben als Pfleger bestellt, was man zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Mannheim, den 30. Sept. 1842.
Großh. bad. Stadtamt.
Riegel.

[C.837.3] Nr. 24,746. Rastatt. (Entmündigung.) Die ledige Agnese Ruf von Niederbühl wird wegen Geistesschwäche entmündigt und ihr Vinzenz Kiefer von da als Aufsichtspfleger bestellt, was unter Hinweisung auf L.R.S. 509 bekannt gemacht wird.

Rastatt, den 1. Oktober 1842.
Großh. bad. Oberamt.
Ruth.

[D.17.2] Nr. 1690. Thiengen. (Dienstantrag.) Die bei hiesiger kombinirten Verrechnung erledigte erste Gehilfenstelle wird mit einem Gehalte von 500 fl. zur baldigen Bewerbung für geschäftsgeübte Kameralpraktikanten oder Assistenten bekannt gemacht.

Thiengen, den 4. Oktober 1842.
Großh. bad. Domänenverwaltung und Forstkasse.
Beutter.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.